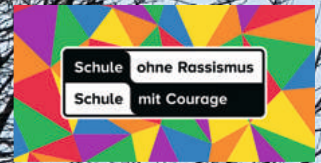




Endlich wieder Musik!

Impressum

Schiller Aktuell –
Mitteilungsblatt des Schiller-
Gymnasiums Offenburg
Schuljahr 2022/23
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Ausgabe 85 (Winterausgabe)
Auflage: 1000
Redaktion: Birgit Seitz, Christoph
Keppler, Anke Lehmann, Anna Luhr,
Antonio Rehwinkel, Lina Heideker,
Julian Kiefer
Kontakt: c.keppler@schiller-



Inhalte der Ausgabe

- 08 Berichte der Klima-AG
- 12 Bericht zur Eröffnung des Neubaus
- 16 Berichte zu der Klassenfahrt nach Allerheiligen
- 20 Eindrücke während eines Auslandjahres in den USA
- 24 Rückschau auf die LAN-Party
- 26 Ukrainische Schüler:innen der VKL-Klasse im Interview
- 28 Konzertkritik zum Adventskonzert der Musikfachschaft
- 31 Bericht zum Vorlesewettbewerb der 6. Klassen
- 32 Buchtipps von Anna Luhr



Liebe Schiller-Gemeinschaft,

schon ist es Zeit für das zweite, das weihnachtliche Grußwort in diesem Schuljahr.

Seit der letzten Ausgabe hat es ein paar Ereignisse am Schiller gegeben, über die zum teil in dieser Ausgabe berichtet wird: etwa die SchillerLAN, Sport-Turniere, die bei uns ausgetragen wurden, adventliche Morgen-Musik in der Aula, am 10.12. das große Adventskonzert aller musikalischen Ensembles an der Schule – endlich wieder „in echt“ in der Dreifaltigkeitskirche. Und wir haben Einweihung gefeiert: Offiziell ist der Neu- und Umbau nun fertig! Ist wirklich alles fertig? Nun ja: jein. Es sind die gefühlten hundertsiebenundzwanzig Kleinigkeiten, die noch fehlen und auf die eigentlich keiner mehr Lust hat. Aber: Der viel, viel größere Teil der Arbeiten ist erledigt und wir haben ein geräumigeres Lehrerzimmer, zwei neue Klassenzimmer unterm Dach und vor allem völlig neu ausgestattete Fachräume für die Naturwissenschaften. Von diesen Ergebnissen haben sich Bürgermeister, Verantwortliche aus der städtischen Verwaltung und Vertreter*innen des Gemeinderates am Einweihungstag ein Bild gemacht. Wir können insgesamt mit dem Ergebnis sehr zufrieden sein – und wir wissen, dass das finanzielle Engagement der Stadt hier keine Selbstverständlichkeit ist.

Es ist gut, dass wir diesen wichtigen Abschnitt in der Bau-Geschichte der Schule noch im alten Kalenderjahr abschließen konnten, sodass wir dieses Jahr in der Vorweihnachtszeit nicht mehr auf einer Großbaustelle in Advents- und Weihnachtsstimmung kommen müssen. Die liebevolle Adventsdeko, die an einigen Stellen im Gebäude zu sehen ist, verdanken wir unserer ehemaligen Kollegin Frau Wiesmeier – herzlichen Dank an dieser Stelle!

Ihnen und euch allen wünsche ich eine nicht zu hektische, fröhliche Vor- und Weihnachtszeit, eine prima unterrichtsfreie Zeit über die ganzen Feiertage, einen gelungenen Start ins Jahr 2023 und eine gesunde Rückkehr in die Schule im Januar.

Ihre und euere

Birgit Seitz, Schulleiterin



Wir gratulieren...

Andrea Hurst zum 40jährigen Dienstjubiläum

Dieter Bucher zum 40jährigen Dienstjubiläum bei der Stadt Offenburg



**Die Schiller-Aktuell-Redaktion wünscht allen Leser:innen
ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2023!**

Unsere neuen Schülersprecher:innen: Freya Imani und Michel Lembke



Foto: Julian Kiefer



„Die Umwelt retten – im Wettlauf gegen die Uhr“

Die Umwelt retten - im Wettlauf gegen die Uhr. Das war das Motto im Escape-Room, am Donnerstag, den 20. Oktober 2022, während unserer NwT-Exkursion zu den „Science-Days“ nach Rust. Mit dem Zug ging es von Offenburg nach Ringsheim und anschließend mit dem Bus in den Europapark. Nach einem kleinen Rundgang stand gleich das Exit -Game „Die Umwelt retten – im Wettlauf gegen die Uhr“ auf unserem Plan. Die Uhr tickte unerbittlich und sie war groß an der Wand zu sehen. Der Escape-Room stellte uns vor trickreiche Aufgaben, die man nur durch gute Teamarbeit lösen konnte. Unser Auftrag war eindeutig: Löse alle Aufgaben, um den Täter, der das Wasser vergiftete, vor Ablauf der Zeit zu finden. Mit jeder gelösten Aufgabe erhielt die Gruppe einen neuen Hinweis, durch die Kombination aller Hinweise konnten wir den Täter rechtzeitig identifizieren. Der Escape-Room bot eine tolle Gelegenheit die Teamarbeit untereinander zu verbessern, auch unser Wissen aus den Naturwissenschaften mussten wir einsetzen. Anschließend hörten wir noch einen kurzen Vortrag über Berufsbilder, die alle etwas mit Chemie zu tun hatten. Danach besuchten wir das Ausstellungsgelände der „Science-Days“. Wir waren von den Eindrücken überwältigt und gingen in Dreiergruppen los. Einigen von uns fiel direkt der Stand der Bundeswehr auf. Dort konnte man sich in das Cockpit eines echten Tornado-Kampffjets setzen. Dann kamen Piloten der Bundeswehr dazu und erklärten uns, was die einzelnen Hebel und Schalter für eine Bedeutung haben. Als nächstes gingen wir zur Polizei, dort gaben wir unsere Fingerabdrücke ab und trugen eine Brille, durch die man die Welt so sah, als wäre man betrunken. Interessant war auch, mit ferngesteuerten Autos ein Rennen bei der Fachhochschule Offenburg zu fahren. Auch Schachspielen mit kniehohen Figuren konnten wir vor Ort. Auf dem Außengelände fanden wir die Feuerwehr. Mit einem Wasserstrahl mussten wir einen Ball durch ein Labyrinth führen. Direkt daneben war die Bundespolizei mit einem Wasserwerfer-Fahrzeug und einem Polizeihund stationiert. Am Ende fanden wir noch ein absolutes Highlight: Am Stand des Europaparks trugen wir eine Virtuelle-Realitäts-Brille. In einem abgegrenzten Bereich liefen wir herum und waren in einem Miniaturwunderland. Dabei sprangen wir zwischen Booten hin und her, bemalten Figuren und trafen Zielscheiben auf einem Zug. Als wir uns am Nachmittag auf den Heimweg nach Offenburg machten, waren wir alle sehr glücklich, aber auch müde! *Schülerinnen und Schüler der NwT-Gruppe*



Mal eben kurz die Welt retten... - die NWT-Gruppe der 10a/c bei den Science-Days

„Team Schiller“ wiederholt Vorjahressieg beim STADTRADELN Offenburg

Auch dieses Jahr fand das STADTRADELN in Offenburg wieder statt, und zwar vom 10. bis 30. September, also fast komplett in der Schulzeit. Das „Team Schiller“ war auch wieder mit dabei und konnte in gleich zwei Kategorien den 1. Preis gewinnen...

...zum einen die Schulwertung mit den meisten aktiv Radelnden, da 271 Teilnehmer*innen für das Schiller in die Pedale traten. Dafür gab es als Belohnung am 6. Oktober einen Rad-Check auf dem Schulhof des Schiller, bei dem man die Räder auf kleinere Mängel hin untersuchen lassen konnte, die dann auch gleich beseitigt wurden. Fast 150 Schüler*innen machten davon Gebrauch....

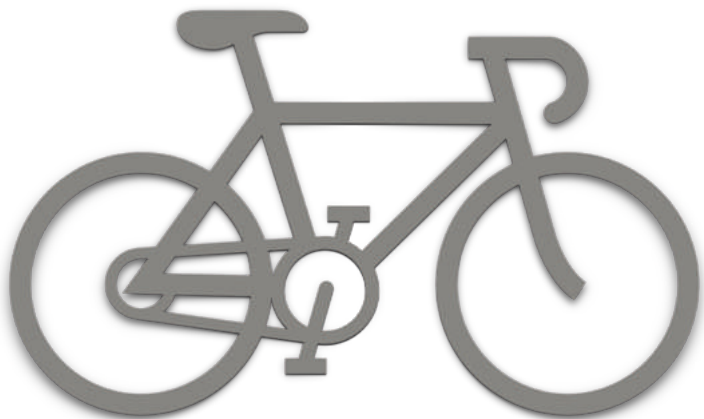
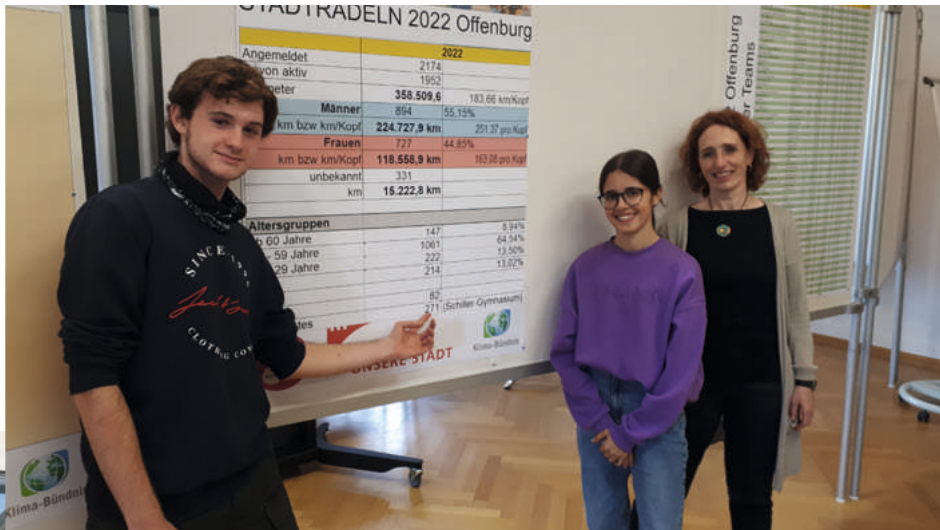
...zum zweiten die Gesamtwertung aller in Offenburg teilnehmenden Teams mit über 28.000 geradelten Kilometern in den drei Wettbewerbswochen. Dafür wurden uns bei der offiziellen Preisverleihung der Stadt Offenburg am 27. Oktober im technischen Rathaus für jede*n Teilnehmer*in ein Schwimmbadgutschein überreicht!



Außerdem gab es in diesem Jahr erstmals einen Schiller-internen Klassenwettbewerb, den in der Unterstufe die 6f, in der Mittelstufe die 10c und in der Oberstufe der Kurs J2Ch1 gewannen. Sie wurden - ebenso wie die zehn meistgeradelten Schüler*innen in der Schiller-internen Einzelwertung - in einer Feier auf dem Schulhof mit Preisen ausgezeichnet.

Ein großer Dank für die Unterstützung hierbei geht an unseren Förderverein.

(Christian Enderle)



Neues aus der Klima-AG



Energiesparen:

Wir haben in allen Klassenzimmern an den Lichtschaltern Hinweisschilder angebracht, damit mehr darauf geachtet wird, beim Hinausgehen das Licht, den Beamer und den Elmo auszuschalten sowie die Fenster zu schließen.

Wir bitten euch alle, darauf zu achten - ab der Klasse 8 aufwärts besonders auch die Klassenordner! In den Klassen 5 bis 7 werden wir dabei demnächst von Energiebeauftragten unterstützt, die sich besonders um dieses Thema kümmern werden.

Vielen Dank für eure Mithilfe!

Pizzakarton-Box

Nachdem es zu Beginn nicht gut geklappt hatte, scheint es mittlerweile besser zu funktionieren, dass in die Pizzakarton-Box bei der Mensa nur möglichst saubere Pizzakartons geworfen werden und kein anderer Müll.

Vielen Dank und weiter so!

Kleidertausch-Aktion

Für das Frühjahr planen wir eine Kleidertauschaktion. Sammelt deshalb bitte eure alten Kleidungsstücke und werft sie nicht weg.

Danke!

Aktuelle Infos der Klima-AG findet ihr immer auf unserer Stelltafel in der Aula!



Eine gute Recycling-Idee- die Pizzakarton-Box

Schillers FREI...tage

Am Freitag, den 11. November 2022, war es endlich soweit - unser erster Schiller FREI...tag unter dem Motto „Fleisch...FREI“ stand vor der Tür. Auf einer Info-Tafel in der Aula hatte die Klima- und Umwelt-AG bereits zu Beginn der Woche über den Fleischkonsum und seine Auswirkungen auf die Umwelt, das Klima und die Gesundheit informiert. Immer wieder traf man in dieser Woche SchülerInnen vor der Info-Tafel, die sich informierten oder eifrig diskutierten. Auch die Mensa machte mit und bot an diesem Freitag in der Mittagspause ausschließlich vegetarische Gerichte an.

Am Fleisch-FREI...Tag haben viele SchülerInnen, LehrerInnen, Mitarbeitende und Familien teilgenommen und für 24 Stunden (oder länger) auf Fleisch verzichtet.

Kurz darauf wurde bereits der nächste Freitag - 24h (Einweg-)Plastik...FREI vorbereitet.

Auch dieses Thema wurde im Unterricht in verschiedenen Fächern aufgegriffen, besprochen und schließlich am 25. November von vielen umgesetzt. Wir freuen uns über das positive Feedback, die anregenden Diskussionen, die rund um die Themen entstehen und die motivierte Schillergemeinschaft, die bereits bei den ersten beiden FREI...tagen so zahlreich mitgemacht hat. Danke für eure Unterstützung!

Gespannt haben wir auch auf Rückmeldungen auf unserer vorbereiteten Feedback-Tafel in der Aula im Anschluss an die FREI...tage erwartet. Leider war es jedoch nicht möglich, auf diesem Weg ein konstruktives Feedback einzuholen. Die Tafelaufschriebe wurden mehrmals von Einzelnen zerstört, übermalt oder mit unangemessenen Kommentaren versehen. Schade, das geht besser! Auch im neuen Jahr 2023 wird es weitere FREI...tage geben - wenn ihr, liebe SchülerInnen oder Sie, liebe Eltern und KollegInnen Wünsche für ein bestimmtes Motto habt/haben oder ihr euch einbringen möchtet, schreibt uns

gerne eine E-Mail an:
klima-ag@schiller-
offenburg.de.

Johanna Hauber



Ein tolle Aktion: die Frei...tage am Schiller

Prävention mit Frau Grodzicki von der Polizei

Im Dezember fanden traditionsgemäß die Präventionstermine für unsere fünften Klassen zum Thema „Medienkompetenz und Gefahren im Internet“ statt. Die Kinder beteiligten sich in den vorgesehenen zwei Schulstunden, die seit einigen Jahren von Frau Grodzicki angeleitet werden, mit großem Interesse. Sie ist unter anderem für die Präventionsarbeit der Polizei Offenburg zuständig. Durch ihre Erfahrung in der Prävention und als Mutter fand Frau Grodzicki schnell das nötige Vertrauen zu den Kindern, um das Verhalten der Kinder im Netz in Erfahrung zu bringen und dieses dann geeignet zu reflektieren. Natürlich kommen auch alltagstaugliche Tipps nicht zu kurz, so z.B. der sogenannte „Oma-Check“ beim Veröffentlichen von Bildern. Danach sollte man, wenn überhaupt, nur Bilder veröffentlichen, die man auch seiner Oma zeigen würde.

(Gudrun Kling)

Schiller-Aktuell

Erscheint in jedem Quartal!



Vorankündigung: 37. Volleyballschulmeisterschaft am Schiller

Das lange Warten nach Corona hat ein Ende: Kurz vor Weihnachten kann endlich wieder die traditionelle Volleyballschulmeisterschaft stattfinden! Am Montag, den 19.12.2022 wird in der Schillerhalle zum 37. Mal wieder gepritscht, gebaggert und geschmettert. Nachdem in den letzten beiden Jahren pandemiebedingt die Schulmeisterschaft nicht stattfinden konnte, werden in diesem Jahr wieder alle Klassen der Unter- und Mittelstufe in einem sportlichen Wettkampf gegeneinander antreten.

Folgender Zeitplan wird in diesem Schuljahr gelten:

Klasse 5	7.40 – 8.25 Uhr
Klasse 8	8.30 – 9.15 Uhr
Klasse 7	9.30 – 10.15 Uhr
Klasse 9	10.20 – 11.05 Uhr
Klasse 6	11.25 – 12.10 Uhr
Klasse 10	12.10 – 13.00 Uhr

In der Mittagspause zwischen 13 und 14 Uhr wird in einem kleinen Turnier der Schulsieger ausgespielt. Antreten werden jeweils zwei Teams der J1 und J2, der Sieger der Klassenstufe 10 sowie die Lehrermannschaft. Alle Schülerinnen und Schüler sind als Zuschauer herzlich dazu eingeladen!

Über spannende Spiele freut sich die Fachschaft Sport.

Manuel Hiller

Klassenfahrt der 6f nach Allerheiligen in Oppenau

Am Montag, den 7. November 2022 um 8:00 Uhr ging es los. Nach der einstündigen Fahrt erreichten wir endlich Allerheiligen. Dort begrüßten uns die Teamer der EOS Erlebnispädagogik. Bevor unser Aufenthalt beginnen konnte, mussten wir uns das Haus erspielen. Dazu sollten wir auf dem Gelände stationierte Blätter finden und unsere Unterschrift darunter setzen. Wir schafften es mit 936 Unterschriften endlich ins Haus. Nach kurzer Eingewöhnung und Bezug der Zimmer, ging es zum Mittagessen, das uns der Küchendienst bereitgestellt hatte. Als wir nach verschiedenen Spielen und körperlicher Ertüchtigungen wieder hungrig waren, konnten wir endlich unser Abendessen einnehmen. Es gab Nudeln mit Tomatensoße. Danach freuten wir uns schon sehr auf das Abendprogramm.

Am nächsten Morgen erwachten wir, wie dann auch an den darauffolgenden Tagen gegen 7:45 Uhr. Nach einem kurzen „Morning-Power“ gab es Frühstück. Danach hatte jeder zwei Workshops, die er selbst wählen konnte. Es gab ein riesiges Angebot von Tanzen bis Kreativ und von Waldläufer bis Stockkampf. Nach diesem Programm gab es eine warme Speise, die uns der Kochworkshop zubereitete. Anschließend hatten wir erstmal eine stille Pause, auf die dann eine größere Pause folgte. Dabei vergnügten wir uns mit Gesellschaftsspielen, Tischtennis usw. Dann kam einer der coolsten Teile des Tages, das Nachmittagsprogramm! Wir spielten gemeinsam „Capture the Flag“ und „Wo ist Dorie.“

Nach dem Abendessen ging es schnell zur Abendrunde, die klassenintern stattfand. Dort spielten wir „Werwolf“ und andere Spiele. Gegen 21:45 Uhr gingen wir zu Bett. Alle Tage verliefen gleich, bis auf Donnerstag. An diesem Tag ging es in der Abendrunde zur Fackelwanderung mit anschließendem Lichterweg. Nach diesem Spektakel machten wir es uns am Lagerfeuer gemütlich. Wir genossen das Knistern des Feuers und die Ruhe um uns. Um 0:00 Uhr ließen wir uns schließlich todmüde ins Bett fallen. Am Freitag packten wir unsere Koffer und mussten nach der sehr, sehr schönen Zeit auf Allerheiligen leider wieder nach Hause fahren.

„Gerne wieder!“, sagten wir uns, während wir gemeinsam in der Klassenlehrerstunde die Bilder über unseren Schullandheimaufenthalt ansahen.

(Noah Graner; 6f)



Klasse 6f zusammen mit den EOS Erlebnispädagogen Kathrin, Kira und Hund Chewie sowie Kevin und ihren Klassenlehrerinnen Frau Seppelt und Frau Schütterle

Mal raus aus dem Schulalltag- Die Klassen 6e und 6f im Landschulheim

Am Montag, den 7. November 2022, trafen sich die Schüler*innen der Klassen 6e und 6f und ihre Klassenlehrer*innen Herr Haselberger, Frau Huber, Frau Seppelt und Frau Schütterle am Schiller-Gymnasium Offenburg, um von dort aus mit dem Bus nach Allerheiligen bei Oppenau zu fahren. Dort angekommen wurden sie direkt von 6 Erlebnispädagog*innen von EOS und dem Hund Chewie empfangen. Die Zimmer-Einteilung war schnell erledigt und es wurden die zur Auswahl stehenden Workshops vorgestellt: Waldläufer, Tanzen, Stockkampf, Kochen, Jugger (eine außergewöhnliche Sportart, bei der zwei Teams mit sogenannten Pompfen gegeneinander kämpfen) und zwei Kreativ-Workshops.

An einem Nachmittag sind wir gemeinsam zu den Allerheiligen-Wasserfällen im Schwarzwald-Nationalpark gewandert. Am großen Eingangstor der Wasserfälle haben wir „Wo ist Susi?“ gespielt. Ziel ist es dabei für die ganze Gruppe, ein Kuscheltier zu klauen, ohne erwischt zu werden. Andere Spiele, die wir gespielt haben, waren z.B. Laser-Seile und Code-Check.

Den letzten Abend haben wir am Lagerfeuer verbracht und später erwartete uns als besonderes Erlebnis noch der sogenannte Wolfspfad. Die Betreuer hatten einen Weg durch den dunklen Wald aufwändig mit Kerzen ausgeleuchtet. Während im Kreis ein Lied gesungen wurde, gingen dann alle nacheinander einzeln oder zu zweit los und den Wolfspfad entlang.

Es waren tolle fünf Tage mit schönen Momenten. Die Kinder konnten sich mal außerhalb des Schulalltags besser kennen lernen. Der Koch-Workshop hat alle lecker verköstigt und alle waren zufrieden.

Die Kinder freuen sich schon auf den nächsten Ausflug.

(Maurice Vollmer, Klasse 6e)



Das Haus „Barbarossa“ und die 6e in der Klosterruine eines magischen Ortes
Foto: Peter Haselberger

„Das Schiller ist es w

Nach dreieinhalb Jahren Umbau wurden am Freitagnachmittag die neuen Räume des Schiller-Gymnasiums eingeweiht. OB Marco Steffens betonte: „Bildung ist der wichtigste Rohstoff im Land“.

VON SELMA HENNEGRIFF

Offenburg. Zu einem „denkwürdigen historischen Moment am Schiller“ begrüßte Oberbürgermeister Marco Steffens die Gäste am Schiller-Gymnasium zur Einweihung der neuen und umgebauten Räume. Nach dreieinhalb Jahren Umbau seien „nur noch Kleinigkeiten“ an dem knapp 14 Millionen Euro schweren Bauprojekt abzuschließen. Humorvoll führten die Zwölfklässler Maximilian Kopp und Lukas Span durch das Programm und lockerten die Stimmung mit eigenen Anekdoten über den Umbau am Schiller auf. Musikalisch wurde die Feierlichkeit durch die „Schiller Big Band“ unter der Leitung von Simon Schuller untermalt.

Mit „Seid umschlungen Millionen“ stimmte OB Marco Steffens Goethes „Ode an die Freude“ an. Feierlich verkündete er: „Nach dreieinhalb Jahren ist das Gemeinschaftswerk vollbracht!“ Damit dies überhaupt möglich war, bedankte er sich besonders bei den Offenburgern Stadträten, die aufgeschlossen und einstimmig für den Umbau und die finanzielle Unterstützung gestimmt hatten.

Schüler sind es wert

„Denn die Finanzierung war und ist das Schiller wert. Die Schulgemeinschaft ist es wert. Und die Schülerinnen und Schüler sind es wert“, betonte Steffens. Nur wenn man Geld in die Hand nehme, sei gute Bildung möglich und diese ist laut OB Steffens „der wich-



Beim feierlichen Durchschneiden des roten Bandes (von links): Julians Schönle, Ellen Pries, Manfred Keller, Birgit Seitz, Marco Steffens, Andreas Kallefrath und Andreas Kallefrath.

tigste Rohstoff im Land“. Zu den knapp 2500 dazugewonnenen Quadratmetern, die durch ein neues Stockwerk über dem „alten Neubau“ generiert wurden, sei qualitativ hochwertige Bildung möglich. Neben dem neuen Stockwerk, zu dem neue Klassenzimmer, ein neues Lehrerzimmer und das Sekretariat gehören, wurden auch die naturwissenschaftlichen Räume aus dem Jahr 1975 modernisiert und auf den neuesten energetisch-baulichen Stand gebracht.

„Problemchen“ ertragen

Auch Schiller-Schulleiterin Birgit Seitz blickte mit Zufriedenheit auf den Abschluss des Neu- und Umbaus an ih-

rer Schule, an der sie selbst als Fünftklässlerin die Einweihung des damaligen Neubaus 1975 erlebte. Unter den Gästen begrüßte sie den frisch pensionierten ehemaligen Schulleiter Manfred Keller „als inoffiziellen Bauleiter, der die Umbaumaßnahmen wie sonst niemand begleitet hatte“. Die Schilleranerin nahm in ihrer Rede die Gäste auf die Reise des Umbaus mit und äußerte mit einem zwinkernden Auge die Verzögerungen und „Problemchen“ des Umbaus, der das Gymnasium in der Oststadt in eine Schule mit „Industrieschick“ verwandelte. Nachdem das Lehrerzimmer zwischenzeitlich im historischen Schillersaal untergebracht war, der Toiletten-

wert“

„... Räume am Schiller-
... beste Rohstoff im Land.“



**Jutta Kempf, Thomas Kopf, Cle-
ffens, Hans-Peter Kopp, Oliver**

Foto: Christoph Breithaupt

Umbau laut Lukas Span „zu
langen Laufwegen geführt“
hatte und der Baulärm das
ein oder andere Mal die Ner-
ven der Schulgemeinschaft auf
die Probe gestellt hat, fand Bir-
git Seitz: „Die Umstände haben
sich gelohnt.“

Schiller-Spirit ist da

In hellen und freundlichen
Räumen kann der von Ex-
Schulleiter Manfred Keller ini-
tierte „Schiller-Spirit“ sich
voll und ganz ausbreiten. Auch
Jutta Kempf, Elternbeiratsvor-
sitzende, bedankte sich im Na-
men aller Eltern für die Finan-
zierung und Realisierung des
Umbaus. Nun könnten die Räu-
me wieder mit Schülern und
Leben gefüllt werden.



Haupteingang im Jahre 2014



Spatenstich im Februar 2019



Der Neubau nach der Einweihung im Dezember 2022

„Man bekommt eine andere Perspektive auf die Menschen“

In einer dreiteiligen Serie liefert unsere Redakteurin Lina Heideker wechselseitige Eindrücke während ihres USA-Jahres

Mein Name ist Lina und viele von euch kennen mich wahrscheinlich schon. Ich war letztes Jahr am Schiller in der 11. Klasse, eine Schulsanitäterin und ein Mitglied des Teams von Schiller-Aktuell. Seit Anfang August halte ich mich im Rahmen des Parlamentarischen Patenschaftsprogramms (politisches Stipendium, das vom Bundestag und dem amerikanischen Kongress jedes Jahr neu vergeben wird) in den USA, genauer gesagt, in Provo, Utah auf.

Meine Hostfamily besteht aus meinem Hostdad, meiner Hostmom, meinen Gastgeschwistern Hailey (14), Kaitlyn (12), Weston (7), Parker (4), James (2) und Charlie (der Kater). Grundsätzlich muss ich sagen, dass es erstmal seltsam ist, bei im Grunde völlig fremden Menschen zu wohnen. Es ist ungewohnt, plötzlich kleine Geschwister zu haben und die ganze Zeit Englisch zu sprechen, aber man gewöhnt sich schnell daran. Zumindest war das für mich der Fall.

Ich wusste eigentlich schon, dass meine Familie perfekt für mich ist, als ich am Flughafen ankam. Dort warteten alle zusammen auf mich mit einem großen Plakat und einer meiner kleinen Brüder (er ist vier Jahre alt) fragte mich ganz schüchtern, ob er meine Hand halten darf, während wir mein Gepäck holen gingen. Das klingt nach etwas sehr Unbedeutendem, aber für mich war das wunderschön.

Mittlerweile habe ich das Gefühl, dass alle fünf wie richtige Geschwister für mich sind. Auch mit meinen Gasteltern verstehe ich mich sehr gut, auch wenn wir aus sehr unterschiedlichen Umgebungen kommen.

Meine Familie hier in Deutschland würde in Amerika wohl eher die Demokraten wählen und ist generell eher links, während meine Gastfamilie sehr religiös und republikanisch geprägt ist. Das hat auch schon zu sehr interessanten Diskussionen geführt, wofür ich persönlich sehr dankbar bin, da man so eine neue Perspektive auf diese Menschen bekommt. Meine Hostfamily ist Teil der „Church of Jesus Christ of Latter Day Saints“, euch wohl eher als Mormonen bekannt. Bevor ich hier ankam, wusste ich nicht viel über die Mormonen, alles was ich wusste, war, dass sie in Deutschland eher als eine Art Sekte oder zumindest sehr extreme Religion empfunden werden.

.Jetzt, da ich hier bin und auch jeden Sonntag mit in die Kirche gehe, muss ich sagen, dass es auch nicht wirklich anders ist als die Religionen, die ich schon kannte.

Die Menschen sind total offen, nett und auch einfach nur Menschen.

Ich muss sagen, dass ich glaube, dass kaum eine andere Familie besser für mich gepasst hätte, aber da ist natürlich jeder individuell. Die Familienkonstellation war ungewohnt für mich und kann manchmal ziemlich anstrengend sein, weil es immer laut ist und man immer irgendwo aufräumen muss, aber man gewöhnt sich auch schnell daran.

Zumindest ging es mir so.

Fortsetzung folgt. *(Lina Heideker)*



Ein Selfie vor der Kulisse der Rocky Mountains - Lina Heideker

Mit 16 hat man es wirklich nicht leicht!

Allgemein als Jugendlicher und junger Erwachsener hat man eigentlich keine Probleme, mal abgesehen von dem ganzen Jahr im Lockdown wegen Corona oder den fast 4 Jahren Klimastreik, für die sich kein Schwein interessiert, oder, dass wir noch immer nicht ab 16 wählen dürfen, weil die Gesellschaft so grundsätzlich auf Teenager schießt, aber ansonsten gibt es eigentlich keinen Grund, sich zu beschweren. Warum die jungen Leute aus jeder Generation da noch ein Drogenproblem haben, wird wohl immer ein Mysterium bleiben. In der Schule lernen wir gerade mal für eine Handvoll Fächer, so zwischen 13 und 17 Stück, und wer nicht spurt, wird eben auf die Hauptschule und von da in eine mies bezahlte Ausbildung geschickt und danach in einen noch mieser bezahlten Beruf. Währenddessen müssen wir aber noch stets darauf achten, mindestens 3-4 Kinder pro Frau in die Welt zu setzen, wer das nicht will, ist nämlich egoistisch. Es muss ja die Rente der Erwachsenen abbezahlt werden und die paar Milliarden Schulden, die sie uns so großzügig hinterlassen. Dass das unsere Verantwortung ist, gilt es natürlich zu akzeptieren, immerhin haben wir mit unserer Existenz ja praktisch danach verlangt. Trotz unserer künftigen Nützlichkeit werden wir allerdings noch immer nicht ernst genommen, wir sind schließlich zu jung, um eine eigene Meinung oder auch nur den Hauch einer Ahnung von irgendwas zu haben. Wenn dann einige von uns als letztes, verzweifertes Mittel Kunstwerke mit Kartoffelbrei abschmeißen, dann können das nur Radikale sein, regelrechte Terroristen. Ein Kartoffelbreianschlag? Das ist ja wirklich schlimm, echt die Höhe, völlig egal, ob die Täter Angst vor dem Weltuntergang haben, oder nicht. Bis der kommt, sind die Besitzer der Museen, in denen besagte Kunstwerke stehen, sowieso längst zwei Meter unter der Erde. Das gilt übrigens für fast alle, die im Moment noch am längeren Hebel sitzen. Da kann man natürlich nicht erwarten, dass die sich um uns, unsere Erziehung und Bildung kümmern, sie haben ja selber nichts davon. Das alles passt in unser leistungsgerechtes System einfach nicht mehr rein. Dort sind wir erst gern gesehen, wenn wir erwachsen und abgestumpft genug sind, dass uns alles, was nicht mit unserem nächsten Monatslohn zu tun hat, am Arsch vorbei geht. Es gehört einfach zum Erwachsensein dazu, sagen Erwachsene, aber das tun Steuererklärungen auch. Wie man die macht, bringt uns natürlich auch niemand bei.

(Nina Kühn)

Rückblick „Workshop zur WM in Katar in der 8a“

Am 15.11.2022 besuchten zwei Vertreter der Landeszentrale für politische Bildung BW auf Einladung von Herrn Blasi die Klasse 8a, um dort einen Workshop mit uns abzuhalten.

Zunächst haben wir uns in einen Stuhlkreis gesetzt und als Klasse gegen die beiden Referenten „gequizzed“. Es folgte eine informative Gesprächsrunde über allgemeine Menschenrechte. Anschließend konnte auch das neu erworbene Wissen mit in ein Rollenspiel übertragen werden. Es wurden Gruppen festgelegt für die Fußball-Fans, die FIFA, den Staat Katar sowie für eine Menschenrechtsvereinigung.

Die Vertreter der jeweiligen Gruppen haben dann an einer Podiumsdiskussion teilgenommen. Am Ende ist man dann zu einem Entschluss gekommen und alle haben etwas dazugelernt. (*Anastasia Kindsvater, 8a*)



Die Fußball-WM in Katar polarisiert - auch im Rollenspiel der 8a

Foto: Nikolaj Blasi

Schiller-LAN 7.0 – Ganz was Feines



Badehose an, Wintermantel drüber und auf zur Schiller-LAN 7.0!

So die Aufforderung zum Samstag, den 19.11.22. Der Verein Schiller-LAN e.V., eine Gründung ehemaliger Schiller-Schüler*innen, lud zum schon siebten Mal ein, sich gemeinsam am Schiller-Gymnasium zum Computerspielen zu treffen.

Zum Motto „Mocktail, Eis und Strandfeeling“ war dieses Jahr eine Strand-LAN zur Winterzeit angesagt. Dem Ruf „Badelatschen einpacken“ und „Urlaub im Gaming-Paradies machen“ folgten rund 80 Teilnehmer*innen.

Der Schillersaal als Veranstaltungsort war schon zu Beginn der Veranstaltung kaum wiederzuerkennen. Sofas auf der Bühne und zwei riesige Projektionsflächen luden zum gemeinsamen Konsolenspiel ein, an der Bar gab es neben vielfältigen Früchte-Mate-Mixgetränken u.a. den wohl besten Cappuccino der Ortenau. Bambus-Dekoration und ein einzigartiges Lichtkonzept ließen tatsächlich Urlaubs-Ambiente aufkommen, die Beleuchtung der mitgebrachten Computer fügte sich hier ideal ins Beleuchtungskonzept ein. An einer VR-Station konnte man mit Hilfe der dazugehörigen Brille u.a. realitätsnah Minigolf spielen und wenn sich nach ein paar Runden der Hunger meldete, kein Problem. Gleich zweimal, um 18:00 und um 0:00 gab es Pizza aus dem Pizzaofen, frisch und nach individuellen Wünschen belegt.

So gestärkt konnten sich die Teilnehmer*innen anschließend entweder in verschiedenen Turnieren messen, im Spiel digital oder am analogen Kickertisch, oder auch Mario ein paar schnelle Kartrunden drehen lassen. Sollte man in der langen Nacht etwas Auszeit benötigen: auch dafür war gesorgt, der Bösendorfer Saal war ganz ohne Technik als Ruheoase eingerichtet. So konnte man am nächsten Morgen zwar doch zunehmend müde aber glückliche Kurzurlauber ihre Sachen für die Heimreise packen sehen. Wir sagen Dankeschön an den Schiller-LAN e.V. für diese einzigartige Veranstaltung! *(Marek Czernohous)*



So hat man den Schillersaal noch nie gesehen: Die LAN-Party 7.0

Mit Beginn des Schuljahres wurde am Schiller eine Vorbereitungsklasse eingerichtet, die sich vor allem aus ukrainischen Schüler:innen zusammensetzt. Der Inhalt des Unterrichtes ist hauptsächlich auf dem Erwerb der deutschen Sprache, Mathematik mit Fokus auf den Wortschatz und Demokratiebildung (Traditionen, deutsche Werte) ausgerichtet. Das Ziel besteht darin, die Schüler in Regelklassen als auch insgesamt in Deutschland integrieren zu können.
Die VKL wird geleitet von Elif Savanier.

„Unsere Geschenke bringt Väterchen Frost“

Schüler:innen der Vorbereitungsklasse im Interview mit Schiller Aktuell

Welche Weihnachtstraditionen gibt es in eurer Heimat bzw. wie feiert ihr Weihnachten in der Ukraine?

Weihnachten ist ein Familienfest, an dem man den Weihnachtsbaum schmückt und es vielerlei traditionelle Gerichte gibt, wie Olivier (eine Art Salat) oder Borsch (Suppe). Außerdem versammeln wir Kinder uns, um Weihnachtslieder zu singen und von Haus zu Haus zu ziehen. Außerdem gibt es in der Ukraine keinen Wunschzettel, die Kinder werden immer überrascht. Und die Geschenke bringt uns auch kein Weihnachtsmann, sondern Väterchen Frost mit seiner Enkelin.

Wie verbringt ihr Weihnachten dieses Jahr?

Wir rufen die Familie in der Ukraine, wenn möglich über Videoanruf, an oder wir feiern mit anderen ukrainischen Familien zusammen.

Was wünscht ihr euch?

Wir würden gerne nach Hause zurückkehren, unsere Familien wiedersehen und Deutsch und Englisch lernen.

Was würde euch den Alltag erleichtern?

Spenden jeglicher Art wären hilfreich, doch insbesondere würden Übersetzer:innen uns helfen, die vor allem beim Ausfüllen von Dokumenten behilflich sind oder in Arztpraxen vermitteln zwischen Arzt und Patient:innen, damit wir einen Termin bekommen und der Arzt überhaupt versteht, was wir wollen.

Was ist hier, in Deutschland, anders?

Der Schulstoff in der Ukraine war umfangreicher. Noch dazu haben in der Ukraine alle denselben Schulstoff gelernt und es gab kaum Spezialisierungen oder Wahlfächer, wie den Musikzug, sondern alle hatten denselben Unterricht. In Deutschland gibt es viele Lebensmittel, die es in der Ukraine gibt, nicht. Und die Mentalität ist anders.

Was möchtet ihr noch sagen?

Danke an die Schule und alle Menschen für ihre Hilfsbereitschaft und Unterstützung. Wir hätten nicht damit gerechnet, dass die Menschen in diesem Ausmaß hilfsbereit und nett sind.

(Alisa, Alina, Margarita, Nazar, Palina wurden befragt von Alina Oberdörfer und Anna Luhr)



Gut angekommen am Schiller - die ukrainischen Schüler:innen der VKL

Foto: Elif Savanier

Das Adventskonzert zog weite musikalische Kreise

Nach drei Jahren pandemiebedingter Abstinenz stellte die Musikfachschaft des Schiller-Gymnasium wieder das traditionelle Adventskonzert auf die Beine, trotz widriger Voraussetzungen: Die schlimm grassierenden Atemwegsinfektionen machten auch vor den zahlreichen Musiker:innen der unterschiedlichen Ensembles nicht halt, sodass an der einen oder anderen Stelle improvisiert werden musste. Da die vollbesetzte Dreifaltigkeitskirche aufgrund der Energiekrise relativ unterkühlt blieb, gab Schulleiterin Birgit Seitz in ihren einführenden Worten der Hoffnung Ausdruck, dass die „musikalische Energie und Wärme herausgetragen“ werden könne und freute sich darauf, dass die Kirche nach der musikalischen Durststrecke wieder „zum Klingen“ gebracht werde. Die Schiller-Musikfachschaft wurde den hohen Erwartungen gerecht und zog mit einem beachtlichen und abwechslungsreichen Repertoire aus sechs Jahrhunderten Musikkultur weite musikalische Kreise. Den vielversprechenden Auftakt des festlichen Nachmittags markierte das sinfonische Blasorchester unter der Leitung von Simon Schuller und Philipp Ott. Es präsentierte zunächst Peter Kleins stimmungsvolle Ouvertüre „Ladies and Gentlemen“, effektiv Anleihen moderner Rockliteratur mit einer Prise Groove verknüpfend. Mit einer bedächtigen „Ariosa“-Variante (Johann Sebastian Bach) und einem verträumt-feschen Beatles-Medley präsentierten die souverän und bestens präparierten Musikant:innen weitere Beispiele ihres vielseitigen Könnens. Der Unterstufenchor unter der Leitung von Karolin Stegmann lieferte ein wenig Spektakel und trug die besungenen Lichter von „This little light“ im buchstäblichen Sinne in die Dreifaltigkeitskirche. Bei Whitney Houstons gefühlsseller Ballade „Who would imagine a King?“ (bezauberndes Solo von Elisabeth Güttler) wurde es schon mal so richtig weihnachtlich. Junge Debütant:innen waren ebenfalls im kleinen Orchester versammelt, angeleitet von einer stets gut gelaunten Johanna Schneider. Naturgemäß noch etwas schüchtern aufspielend, begann man mit Charpentiers bekanntem „Präludium aus dem Te Deum“. Passend zur Witterung an diesem Vorabend des dritten Advents folgte „Leiselt rieselt der Schnee“, das, ebenso wie das leicht tänzelnde „La mourisque“, stets der Taktvorgabe weihnachtlicher Glocken gehorchte. Bei einem Adventskonzert darf natürlich der Leistungskurs Musik nicht fehlen. Unter der Leitung von Teresa Grebenstein setzte man ebenfalls festliche Akzente und brachte raffinierte Chor-Adaptionen von „Oh holy night“ und „Santa Claus is comin' to town“ zur Darbietung.

Eine originelle Version von „Es ist ein Ros entsprungen“ folgte einer genau einstudierten Choreographie und lieferte einen überzeugenden Nachweis der musikalischen Fähigkeiten des Musik-Lks. Die versammelten Zuhörerinnen hatten ebenfalls die Gelegenheit, sich musikalisch zu betätigen: Unter dem Orgelspiel Andreas Kleis' erklangen zwischen den Konzertteilen immer wieder Gemeindelieder, die dem kollektiven Geist des Adventskonzertes Rechnung trugen.

Das ganz große Besteck (Schiller-Orchester und Großer Chor) wurde im letzten Teil herausgeholt. Johanna Schneider und Barbara Lutz brachten mit ihren Ensembles Vivaldis großes „Gloria“, zur Aufführung. Das schallende „Gloria in excelsis“ oder das Fugenspiel „Propter magnam gloriam tuam“ brachten großes Feiertagsspektakel in das große Gotteshaus. Unterdessen sorgten Abschnitte wie „Et in terra pax“ für andächtige Momente, die Orchester und Chor, hervorragend aufeinander abgestimmt, ebenso wie die schnellen Allegri überzeugend darboten. Marlene Grethen und die für die erkrankte Viktoria Pudel eingesprungene Barbara Lutz sorgten mit ihren schönen Soli für berührende Momente und die Jungsolist:innen Teresa Müller (Oboe), Sebastian Ott (Trompete) und Silvan Postler (Basso Continuo) halfen mit ihren exakten Einlagen, die besondere Stimmung, die von diesem Werk ausgeht, in die Kirche zu tragen. Diese dürfte sich auf das Publikum übertragen haben und so erhielten alle am Konzert Beteiligten, die für das Gemeindelied „Tochter Zion“ noch einmal im Altarraum zusammen kamen, ihren verdienten großen Applaus. *(Christoph Keppler)*



Magischer Moment: der Unterstufenchor und Elisabeth Güttler

Foto: Faruk Ünver

Schiller-Fragebogen

Nach der Methode Marcel Proust



Teresa Bade



Jakob-Ruben Weckesser

Lange Winterspaziergänge und
Glühwein

„Nun steht der Winter vor der Tür“
(Heinz Erhardt) Was bedeutet für Sie
Winterstimmung?

Schneespaziergang und danach
Lektüre im Warmen.

Sport und Ingwershots

Die Atemwegsinfektionen sind auf
dem Vormarsch. Einen Tipp zur
Stärkung des Immunsystems:

An die frische Luft und ab und zu
ins Thermalbad.

Hab die WM nicht geschaut,
sondern informiere mich lieber
über die Situation in Katar

„Schland oh Schland...“ Ihr
Kommentar zum Katar-Debakel der
„Mannschaft“ ?

Als großer Fußballfan das erste
Mal seit Langem eine WM nicht
gesehen – die Umstände aber
wahrgenommen.

Zu viel Stress

Braucht man nicht zu Weihnachten...

Last Christmas

Plätzchen und gebrannte
Mandeln

Wie kann man Ihnen eine
Weihnachts-Freude machen?

Zeit mit Family und Freunden

Harry Potter

Welches Film-Event gehört für Sie
zum Weihnachtsfest?

Harry Potter

Friede und Achtsamkeit

Zwei salbungsvolle Wörter zum
neuen Jahr bitte.

Bis dann

Die besten Vorleser:innen am Schiller



Unsere Klassensiegerinnen und Klassensieger beim diesjährigen bundesweiten Vorlesewettbewerb der 6. Klassen (von links nach rechts): Leana Gießler (6 b), Hanna Schweickhardt (6 c), Adrian Capruta (6 a), Frederik Perez Ruf (6 d) und Esliya Yurdaer (6 f); wegen Krankheit nicht im Bild: Stella Vasin (6 e). Schulsieger wurde Adrian Capruta mit seinem Beitrag aus dem Buch "Traumspringer" von Alex Rühle. Er wird nun das Schiller-Gymnasium auf der Ebene der Stadt- und Kreisentscheide vertreten. Wir drücken ihm schon jetzt die Daumen!
Patrick Hillenbrand .





Aristoteles und Dante sind zwei völlig unterschiedliche Jungen. Dante kann schwimmen. Ari nicht. Insgesamt sind die beiden ziemlich unterschiedlich abgesehen von ihrem Alter, trotz oder wegen dieser Unterschiede werden die beiden beste Freunde. Sie verbringen den Sommer zusammen und sie verbindet eine Mission, sie wollen die Geheimnisse des Universums ergründen. Was Ari will? Ein Leben. Die Leser:innen begleiten Ari und Dante in ihrem Leben und ihren Teenagerjahren in El Paso.

„Aristoteles und Dante entdecken die Geheimnisse des Universums“ ist eine menschliche, nachdenkliche und schön geschriebene Geschichte über den stillen Ari mit seinen lauten Gedanken von Benjamin Alire Sáenz. (Für Leser:innen ab 14 Jahren)

Anna Luhr

Kanada, Winter, Schnee und mittendrin ist Jacob auf der Suche nach seinem Vater, nachdem seine Mutter gestorben ist. Doch das Land ist voller wilder Tiere und die Suche nach seinem Vater ist schwieriger, als Jacob dachte. Jacob weiß nicht, warum seine Mutter seinen Vater verlassen hat. Diese Reise führt Jacob nicht nur zum Volk der Cree, Lüftung von Geheimnissen seiner Kindheit, sondern auch zur mysteriösen Kimi...

„Schneetänzer“ - Ein fesselnder Abenteuerroman von Antje Babendererde
(für Leser:innen ab 14 Jahren) *Anna Luhr*



Isabel Allende
Die Stadt der
wilden Götter Roman

Suhrkamp

Wer hätte gedacht, dass eine Reise mit der Großmutter sich zu einer einzigartigen Eskapade entwickelt? Die wenigsten - Alex Cold eingeschlossen! Doch Alex' Großmutter Kate, die ehemalige Reisereporterin, ist nun mal nicht normal und die Reise ins Amazonasgebiets, um ein unbekanntes Wesen zu entdecken, auch nicht. Doch für dieses unbekannte Wesen reichen weltliche Kräfte nicht aus...werden Alex und Kate das Geheimnis lüften können? „Die Stadt der Wilden Götter“ (Auftakt einer Trilogie) von Isabel Allende nimmt den Leser in eine fantastische Welt mit -voller Geheimnisse und Übernatürlichem. (Für Leser:innen ab 12 Jahren) *Anna Luhr*

Waffeln backen

Ein süßes und ein herzhaftes Waffelrezept laden zum Nachbacken ein. Jedes Rezept ergibt ca. 6 Waffeln. **Gutes Gelingen!**



250 ml
Milch



180 g
Mehl



1 Tl.
Backpulver
Mit dem Mehl
mischen.



2 Eier
Vorher in Eigelb
und Eiweiß
trennen.



40 g
Zucker



1 Prise
Salz



Etwas
Öl zum
Einfetten



Zutaten für's süße Rezept

1 Milch, Mehl und
Eigelb verrühren.

2 Eiweiß mit Zucker
und Prise Salz
steif schlagen.

3 Steife Eiweißmasse
vorsichtig unter
den Teig unterheben.

4 Fertigen Teig
ca. 15 min.
ruhen lassen.
Dann kann
gebacken
werden.

Zutaten für's herzhaftes Rezept



320 g
gekochte
Kartoffeln

- 1
- Kartoffeln schälen.
 - In einer mittelgroßen Schüssel zerstampfen.



- 2 Frühlingszwiebeln
- Zwiebeln putzen.
 - Strunk entfernen
 - in Scheiben schneiden.



100 g
Speckwürfel



2 Eier



120 g
Frischkäse

4 Eier und den Frischkäse
hinzugeben und
unterrühren.



80 g + 1 Tl.
Mehl Backpulver
zusammen mischen



50 g
geriebener
Gouda

3 Frühlingszwiebeln
und Speck unter
die gestampften
Kartoffeln rühren.

5 Mehl mit Backpulver
dazutun
und unterheben,
bis alles gut
verteilt ist.

6 Zum Schluss geriebenen
Käse sowie Salz, Pfeffer
und Paprikapulver
hinzufügen.
Alles gut unterheben.

Etwas Öl zum Einfetten, kann hilfreich sein.



Salz

Pfeffer

Paprika-
pulver

7 Fertig
zum
Backen.

Zum Ausmalen...



Zitat des Quartals

Jeder Mensch hat das Recht,
Rechte zu haben.

Hannah Ahrendt, Philosophin

Sonnensambeter unter sich...



www.blauer-engel.de/uz195

GBD

Dieses Produkt **Dacht** schont die Ressourcen
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Schiller Aktuell dankt allen
Beteiligten, die an der Entstehung
dieser Ausgabe mitgewirkt haben.

Hintergrundbild (S.30),
Waffelrezept(S.34)und Ausmalbild
auf dieser Seite wurden mit
freundlicher Genehmigung der
Gemeindebrief-Druckerei
(© Nelli Schwarz) verwendet.



Gesicht im Lichtschein, Gouache auf Malpappe. (ehemalige 10a)